



**Eine Stimme für junge Leute!
Wir bitten um Eure!**

Liebes Schongau,
es sind nur noch wenige Monate bis zur großen Entscheidung,
deswegen möchten wir, die Kandidaten der JU-Schongau, uns auch vorstellen:

Auf Platz 5 der Liste befindet sich unser Thomas Schleich aus der Jungen Union. Schon letztes Jahr hat er im Stadtrat mitgemischt und möchte auch dieses Jahr wieder für euch eintreten. Thomas ist 34 Jahre jung, verheiratet und hat 3 Kindern. Er arbeitet als Konstrukteur bei der Firma Hoerbiger und möchte sich vor allem für junge Familien in Schongau einsetzen.

Florian Stögbauer, auch bekannt als Stögi, besetzt Platz 6 der Liste und ist der Ortsvorsitzende der JU. Er ist 27 Jahre alt und engagiert sich nicht nur politisch, sondern auch im Theaterstadel als 1. Vorstand und in der Kirchenverwaltung der Pfarrei Maria Himmelfahrt. Durch seine langjährige Verwurzelung mit dem Theater möchte er Schongau als Kulturstadt etablieren, um unsere Stadt auf diese Weise weiter zu beleben.

Ein Stück weiter hinten auf Platz 14, jedoch mit großen Ambitionen, steht unser Alex Gleich, der 2. Vorstand der JU Schongau. Alex ist 23 Jahre alt und studiert Maschinenbau im 7. Semester an der Hochschule Kempten. Jahrelang engagierte er sich als Ministrant in der Pfarrei Verklärung Christi und probierte sich durch die Sportarten der Schongauer Vereine. Vor allem möchte er sich dafür einsetzen, dass Schongau weiter seine Stärken ausbaut und für alle Generationen attraktiv bleibt.

Ein Platz weit hinten auf der Liste, Nr. 21, besetze ich selbst. Ich bin Anna Eberle, Mitglied der JU Schongau und bekannt durch meine Rollen am Schockerberg. Ich bin 26 Jahre alt und studiere Lehramt für Mittelschule an der Universität Augsburg. Auch ich habe mich jahrelang als Ministrantin engagiert und möchte mich vor allem dafür einsetzen Schongau attraktiv für junge Leute zu gestalten.

Zu guter letzte möchte ich euch noch eine weitere wichtige Person nicht für den Stadtrat, aber für den Kreistag vorstellen. Maria Scholz, 23 Jahre, Mitglied der Vorstandschaft der JU Schongau und Vorsitzende des Arbeitskreises Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des Kreisvorstandes, befindet sich auf Platz 47 der Kreistagsliste. Sie studiert Lebensmitteltechnologie und ist durch ihren familiären Hintergrund eng mit dem Thema Landwirtschaft verbunden und möchte sich deswegen politisch engagieren.

Frauen Union

Unser monatlicher Stammtisch, diesmal in der Weinstube mit dem Bürgermeisterkandidaten Hans Rehbehn.



2400 Bäume für Schongau



Demo ist gut, die CSU-Stadtratskandidaten packen an. Michael Reith (Listenplatz 18) und Florian Jocher (Listenplatz 7) haben im November über 2400 Bäume aufgeforstet. Gepflanzt wurden fast 1000 Weißtannen, 750 Buchen, aber auch 150 Linden, 275 Bergahorn, 50 Elsbeere und weitere Arten von Bergulme bis Winterlinde. So wachsen um Schongau herum wieder schöne, artenreiche Wälder auf. Bürgermeisterkandidat Hans Rehbehn und Ortsvorsitzender Dr Oliver Kellermann freuen sich. Das ist echter, tatkräftiger Klimaschutz.

Wir reden nicht, wir tun es!



Ihr **Bürgermeister** kandidat (parteilos)

HANS REHBEHN



Termine

Anpacktour - Kassebaum Optik	13.12.2019	16:00 Uhr
Weihnachtsfeier CSU	16.12.2019	19:00 Uhr
Anpacktour - Besichtigung Möbelcentrale	17.01.2020	15:00 Uhr
Jazz-Dämmerchoppen	23.01.2020	19:00 Uhr
Infostand am Grünen Markt	24.01.2020	
Anpacktour - Küche und Keller	21.02.2020	16:00 Uhr
Infostand am Grünen Markt	28.02.2020	

Impressum

CSU Schongau
Blumenstraße 2
86956 Schongau
info@csu-schongau.de

Fotos: CSU Ortsverband
Druck: Ostenrieder Design & Marketing
Gestaltung: Peter Bommersbach



Die **CSU** Schongau wünscht

*eine besinnliche Adventszeit,
ein Frohes Fest*

SCHONGAU IM FOKUS

sowie ein glückliches neues Jahr!

CSU
Ortsverband Schongau

Dezember 2019

2019 by CSU Schongau - Änderungen und Fehler vorbehalten

Gustav Klein



Schongauer Technik international gefragt

Das Unternehmen Gustav Klein war erstes Ziel im Rahmen der „ANPACK-TOUR“ der CSU Schongau. Das vor gut 70 Jahren gegründete Unternehmen stellt Stromversorgungsanlagen für industrielle Anwendungen her. Unsere Produkte sind noch echt „Made in Germany“, erläuterte Firmenchef Günther Stensitzki, von der Planung über die Entwicklung und das Engineering bis hin zur Konstruktion, Fertigung und Prüfung machen wir alles selbst.

Davon konnten sich die teilnehmenden Bürger dann auch im Rahmen eines Rundgangs überzeugen. Beeindruckt waren die Besucher vor allem von der neuen Fertigungshalle in der Greifenstraße, die eine Fläche von über 2000 qm umfasst. Dieses Bauprojekt lag vorwiegend in der Hand von unserem Prokuristen Stephan Adelt, so Stensitzki. In dem neuen Gebäude werden hauptsächlich Test- und Simulationssysteme für Batterien und Antriebe produziert. Sogar die hohen Qualitätsansprüche der NASA erfüllen wir mit unseren Produkten. Michael Reith, im Vertrieb für wichtige Auslandskunden zuständig, gab einen Überblick über die verschiedenen Produktgruppen und deren Anwendungsmöglichkeiten. Ein wichtiger Markt sind die Spezialstromversorgungen für die Bahn und die Krankenhäuser. Unsere USV-Anlagen sorgen dafür, dass auch bei einem Stromausfall die Stromversorgung gesichert ist.

Ortsvorsitzender Dr. Kellermann und Bürgermeisterkandidat Hans Rehbehn bedankten sich für die interessanten Einblicke und hoben die Bedeutung für Schongau hervor. Der Betrieb bietet in Schongau 190 Arbeitsplätze, bildet jedes Jahr aus, übernimmt die Auszubildenden und sorgt durch Steuerzahlungen für Einnahmen bei der Stadt. Dafür vielen Dank im Namen der Bürgerinnen und Bürger.

Biohof Jocher

Das Tierwohl im Mittelpunkt

Der Biohof Jocher war die nächste Station auf der Anpacktour der CSU Schongau. Über 50 Bürgerinnen und Bürger, darunter Landtagsabgeordneter Harald Kühn und Bürgermeisterkandidat Hans Rehbehn wollten sich vor Ort informieren. Der Jocher-Hof siedelte 1978 aus der Altstadt aus, seit 2016 bewirtschaftet ihn jetzt zusammen mit meiner Frau Theresia, so Florian Jocher. Nach dem Abitur habe ich in Weißenstephan als Diplom-Agrar-Ingenieur abgeschlossen.

Wir haben viel investiert und produzieren streng nach den Demeter-Richtlinien, so Jocher. Im Anschluss führte er die Besucher durch den 2016 gebauten Stall, in dem 85 Kühe und 30 Stück Jungvieh gehalten werden. Für den Stall mussten wir über 1 Mio € investieren, allein der Melkroboter kostete 140.000 €. Aber dafür geht es unseren Kühen gut, sie haben Auslauf und können selbst entscheiden, wann sie zum Melken gehen, wann sie liegen oder ins Freie wollen. Mit einer Milchtankstelle sind wir in die Direktvermarktung eingestiegen, dort gibt es auch noch ökologisch produzierte Lebensmittel von anderen Landwirten.

Das Umdenken in der Gesellschaft kommt uns entgegen, weil wir hochwertige und gesunde Lebensmittel produzieren, so Jocher, dem man anmerkte, dass er mit Leib und Seele Landwirt ist und viel Freude an seinem Beruf hat. Wir bemühen uns aber auch um Nachhaltigkeit, mit unserer 140 kw-Solaranlage und unserem 30 kw-Batteriespeicher sind wir fast autark. Das Dachflächenwasser sammeln wir in Zisternen und verwenden dies für alle Reinigungsvorgänge.

Die Besucher konnten sich überzeugen, dass es den Tieren auf dem Hof an nichts fehlt und erfuhren viel Interessantes über die Viehhaltung. Florian Jocher (34) tritt für den Stadtrat bei der CSU auf Listenplatz 7 an.



Krankenhaus



Kommunales Krankenhaus mit viel Service

Das Krankenhaus Schongau war nächste Station der Anpacktour der CSU. Schon zur Begrüßung betonte Geschäftsführer Thomas Lippmann die Bedeutung des kommunalen Krankenhauses für die Region. Wir schreiben keine schwarzen Zahlen, aber jeder Euro kommt den Patienten zu gute. Wir behandeln hier, um die Menschen gesund zu machen.

Private Kliniken dagegen müssen gewinnorientiert arbeiten und picken sich oft Rosinen raus. Hier ist die Notaufnahme jeden Tag die Woche und rund um die Uhr geöffnet, so Lippmann. Ab Januar beginnt dort der Umbau, wir wollen die Notaufnahme zur geschlossenen Einheit ausbauen, investieren ca. 2 Mio€ und haben mit Dr. Kramer auch einen ärztlichen Leiter. Als nächstes wurde die Gruppe von Leitenden Oberarzt Dr. Anikwe durch die moderne Entbindungsstation geführt. Wir sind bei 523 Geburten in diesem Jahr und betreuen die Frauen, Kinder und auch die Männer mit viel Einfühlungsvermögen. Dann ging es noch zur Station für Palliativtherapie. Die Angebote reichen hier von einer speziell abgestimmten Ernährung, zusammengestellt von einer Diätassistentin bis hin zur Aromapflege. „Star“ des Abends war aber der Pflegeroboter „Johanna“, der Demenzpatienten wieder eine Kommunikationsmöglichkeit eröffnet. Geschäftsführer Lippmann und der ärztliche Leiter Dr. Platz dankten Landrätin und Kreistag, die fest zu den beiden kommunalen Krankenhäusern im Landkreis stehen und die Mittel für eine gute Versorgung bereitstellen. Sie wiesen aber auch auf die Bedeutung als Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber hin, die GbR beschäftigt über 1000 Mitarbeiter. Allein 2019 haben wir schon 63 Krankenschwestern und Pflegekräfte eingeteilt. Bitte den letzten Satz wie folgt Fraktionsvorsitzende Kornelia Funke, Verwaltungsbeirätin Marianne Porsche-Rohrer und Bürgermeisterkandidat Hans Rehbehn dankten für die Führung und das Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Uhren Zwack

Die Anpacktour der CSU führte diesmal in die Schongauer Altstadt. Dort betreibt Fritz Zwack in der Münzstraße ein Uhrenfachgeschäft. Seit 1980 ist er Uhrmachermeister und 1987 hat er dann das Geschäft von Familie Frömmrich übernommen. Er ist durch die Uhrmacherinnung zertifiziert sowohl für mechanische als auch für Quarzuhrwerke und hat bereits mehrere Lehrlinge ausgebildet.



Kundendienst, Service und individuelle Betreuung sind die Stärken des Betriebes, so hat sich im Laufe der Jahre ein treuer Kreis an Stammkunden aus dem weiteren Umkreis bis Tutzing und Garmisch entwickelt. Als positiv bewertet den Umzug 2016 in die Münzstraße, das bringt noch zusätzliche Laufkundschaft. Ein guter Impuls war laut Zwack die Parkregulierung, bei der die erste Stunde frei ist. Wichtig wären noch weitere E-Ladesäulen, z.B. in der Christophstraße. Ortsvorsitzender Dr. Kellermann und Bürgermeisterkandidat Hans Rehbehn bedankten sich bei dem Unternehmer für die Treue zur Altstadt und sagten sich zu, sich für weitere Verbesserungen für das Gewerbe in der Altstadt einzusetzen.

Aus dem Stadtrat: Fraktionsvorsitzende Kornelia Funke

- Eingesetzt haben wir uns für die vorübergehende Container-Lösung beim Kindergarten „Regenbogen“, damit die Kinder den dringend benötigten Bewegungsraum auch weiterhin für ihre wichtige „sportliche Betätigung“ benutzen können. Hoffentlich kommt diese Maßnahme wirklich bald zur Umsetzung.

- Weiter „am Ball“ bleiben wir in Sachen Baugebiete in Schongau – speziell muss jetzt das Gebiet östlich der Franz-Josef-Strauß-Straße „Schongauer Norden – Südliches Eichenfeld“ (sog. Fischblase) realisiert werden. Weiter zu nennen wären die Bereiche zwischen Marktoberdorfer- und Amselstraße, an der Colmarer Straße und am Ende der Greifenstraße, wo die Wohnbebauung in der Umsetzung ist und hoffentlich bald beziehbar Wohnungen aufweisen kann.

- Der soziale Wohnungsbau liegt im Moment im Argen. Hierfür sollte an die Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft o.ä. gedacht werden, evt. gemeinsam mit anderen Gemeinden im westl. Landkreis.

- Nach einem ausführlichen und interessanten Informationsvortrag zum Schongauer Tourismus ist es für uns klar, dass eine personelle Aufstockung dringend erforderlich ist, sowie die räumliche Veränderung für das Tourismusbüro. D.h. heraus aus dem Rathaus in andere, für Touristen und Angestellte, ansprechende, Räumlichkeiten. Hier liegt viel Potential für Schongau.

- Die Überarbeitung der Tarife unseres Hallen- und Freibades Plantsch werden wir überprüfen und ggf. überarbeiten auf Sozial- und Familienverträglichkeit. Wir würden uns ferner wünschen, dass die Familienkarte auch auf begleitenden Großeltern ausgedehnt wird.